

Erfahrungsbericht Erasmus Malaga – Sarah Gerhardt

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung):

Schon bei der Auswahl meines Studiengangs war mir klar, dass ich während meines Studiums ein Auslandssemester absolvieren möchte, weshalb ich mich für International Business Studies mit den Sprachen Englisch und Spanisch entschied. Ursprünglich plante ich im Wintersemester 2020/21, in meinem fünften Semester nach Kolumbien zu gehen. Damals hatte ich einen Platz in Barranquilla bekommen. Jedoch wurde mir die Situation mit Corona im Laufe des Sommers zu unsicher. Deshalb entschied ich mich das Auslandssemester auf mein siebtes und letztes Semester zu verschieben. Dafür musste ich mich nochmal erneut bewerben. Meine Prioritätenliste änderte sich aufgrund der bestehenden Unsicherheit auf Spanien. Meine Liste bestand aus Malaga, Sevilla und Granada. Glücklicherweise bekam ich meine erste Priorität Malaga. Was für mich das Beste war, was hätte passieren können, denn von allen Städten, die ich während meines Auslandssemesters besucht habe, habe ich mich am meisten in Málaga verliebt. Da ich die Bewerbung schon einmal durchgemacht hatte, waren die organisatorischen Angelegenheiten in Deutschland kein allzu großer Aufwand und ich war stets in Kontakt mit der anderen Studentin aus der FAU, die mit mir nach Málaga kommen würde. So haben wir uns teilweise gegenseitig geholfen. Ich habe mich damals aus Kostengründen gegen den vorbereitenden Sprachkurs, der von der Uni in Málaga vor dem Semesterstart angeboten wird, entschieden. Dies liegt daran, dass ich die Spanischkurse am Fachsprachenzentrum mitsamt der Unicert-Prüfung bereits abgelegt hatte und mich dementsprechend gut vorbereitet fühlte. Falls euer Spanisch noch nicht so gut sein sollte, sind die Kurse aber dennoch empfehlenswert. Ich kenne einige, die am Anfang gerade dadurch viele Kontakte geschlossen haben und die ihr Spanisch dadurch verbessern konnten.

An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus):

Malaga kann am besten mit dem Flugzeug erreicht werden. Ich bin von dem Flughafen München los geflogen nach einem 3 Stunden Flug in Malaga angekommen. Geflogen bin ich mit der Lufthansa und der Flug hatte circa 150 € gekostet. Ab diesem Jahr fliegt jedoch auch Ryanair von Nürnberg aus, vielleicht ist dieses eine billigere Alternative. Theoretisch kann man auch mit dem Auto anreisen, jedoch sind die Parkplätze in Malaga nur geringfügig verfügbar und generell ist der Verkehr in Spanien viel hektischer als in Deutschland und fast jedes Auto hat Macken, weswegen ich es nicht empfehlen kann mit dem Auto anzureisen. Für Spanien ist weder ein Visum nötig noch muss man extra eine Auslandsrankenversicherung abschließen. Ich hatte eine Auslandsrankenversicherung, die hatte ich aber nicht in Anspruch genommen da

meine normale Krankenversicherung alles übernommen hätte. Da wir noch während Corona eingereist sind brauchten wir eine spanische einreiseform. Diese kann man leicht durch eine App auswählen und kommt dadurch an den QR-Code, den man benötigt.

Die Begrüßungsveranstaltung findet Anfang September an (bei uns war das der 10.09), jedoch war diese Veranstaltung Online. Die Kurse (zumindest in meiner Fakultät) begannen erst am 27.09. Ich bin bereits Anfang September angereist und würde dies genauso wieder machen. Im September ist Málaga noch superwarm und ich habe viele Tage am Strand, im Meer, mit Ausflügen, auf Partys und mit neu gefundenen Freunden verbracht. Es reisen viele Erasmusstudenten ebenfalls früh an und auch viele Begrüßungsaktivitäten der Organisation Málaga South Experiences (MSE) starteten im September, sodass es sich lohnt den ersten Monat zur Entspannung, Orientierung und Eingewöhnung zu nutzen. Das Semester startete in anderen Universitäten Spaniens teilweise deutlich früher.

Unterkunft (Wohnheim/Privat):

Viele der Erfahrungsberichte, die ich mir durchgelesen hatte vor Abreise hatten geraten sich vor Ort eine Unterkunft zu suchen, dies kann ich jedoch nicht empfehlen. Ich würde auf jeden Fall bereits etwas online suchen bzw. mehrere Besichtigungen für die erste Woche ausmachen. Die meisten Erasmus Studenten wohnen in der Innenstadt oder in der Nähe des Plaza de la Merced. Was ich auch nur empfehlen kann. Die Wirtschaftsfakultät ist von der Innenstadt ca. 15 zu Fuß entfernt. Die anderen Fakultäten sind etwas weiter weg, jedoch kann man diese gut mit dem Bus erreichen (eine Monatskarte für den Bus kostet ca. 27€). Generell würde ich jedem empfehlen in einer WG zu wohnen damit man schneller Anschluss findet. Jedoch wollen viele Spanier keine Erasmus Studenten aufnehmen, da man nur für ein paar Monate dort ist, weswegen es viele Internationale WGs gibt. Für die Wohnungssuche kann ich MSE empfehlen die mehrere Wohnungen zur Verfügung haben, sowie die verschiedenen FB-Seiten für die Erasmusstudenten.

Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit):

Das Uni Leben in Malaga unterscheidet sich sehr von dem an der FAU. Generell gilt eine Anwesenheitspflicht und man darf nur eine begrenzte Anzahl an Tagen fehlen, wenn man dies überschreitet, spiegelt sich das in deiner Note wider. 10 % der Finalen Note sind die Anwesenheit sowie die Mitarbeit. Die Noten hängen selten nur von der Endklausur ab, sondern bauen meist auf einem Praxisteil während des Semesters (Abgaben, Gruppenarbeiten, Präsentationen, ...) auf, der sogenannten „Evaluación continua“. Auch hatte ich in mehreren

Wochen „Grupos reducidos“. In diesen Wochen fanden hauptsächlich die Gruppenarbeiten in kleineren Gruppen statt.

Generell kann ich es niemanden empfehlen spanische Fächer zu wählen. Ich bin mit der Spanischen Sprache aufgewachsen und hatte generell keine Probleme den Unterricht zu folgen bzw. alles zu verstehen. Jedoch gerade bei „Auswendiglernfächern“ sollte man auf Spanisch nicht den zeitlichen Mehraufwand vergessen, den das Lernen auf einer anderen Sprache erfordert. Deswegen würde ich jeden empfehlen englische Module zu wählen als spanische. Die Sprache wirst du auch so verbessern da die Spanier eher weniger bis zu kein Englisch sprechen und du deswegen im Alltag die Sprache sehr viel brauchen wirst.

Es ist definitiv empfehlenswert sich mit dem Kursangebot in Málaga schon früh auseinanderzusetzen, da gerade die englischen Kurse sehr beliebt bei Erasmusstudierenden sind und dementsprechend auch früh ausgebucht sind. Auch sollte man schon vor der Kurswahl bestenfalls mit den Lehrstühlen abklären wo man sich welchen Kurs später anrechnen lassen werden kann, diese haben alle speziellen Vorschriften. Da ich nicht mehr viele ECTS benötigte belegte ich anfangs 4 Kurse mit jeweils 6 ECTS, wovon mir allerdings einer nicht zusagte, und von dem ich mich wieder abgemeldet habe und mich für einen anderen entschied. Es ist ratsam sich anfangs für mehr Kurse als nötig anzumelden, denn falls man mit dem Spanisch bzw. Englisch eines Professors nicht klarkommt oder die Inhalte doch anders sind als gedacht hat man genug Ausweichmöglichkeiten. Die Kurse im Learning Agreement kann man auch noch nach Start des Semesters, nachdem man sich alles einmal angeschaut hat, nochmal verändern, allerdings nur, falls die gewünschten Ersatzkurse noch verfügbar sind. Bei einigen Kursen musste man sich auch eine Gruppe auswählen (die spanischen Studierenden werden meist nach Nachnamen auf Gruppen aufgeteilt, die Erasmusstudierenden haben die Auswahl). In Spanien ist es gut möglich, dass Kurse noch zu in Deutschland ungewöhnlichen Zeiten (um 20 Uhr oder später) stattfinden, also schaut euch unbedingt die Stundenpläne an, bevor ihr euch definitiv für Fächer entscheidet.

Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung):

Mit dem International Office hatte ich wenig Kontakt. Die Certificate of Registration bzw. Letter of Confirmation konnten wir uns in einem Onlineportal der UMA herunterladen, was sehr studierendenfreundlich ist. Es lohnt sich, besonders bei spanischen Kursen mit dem Professor Kontakt aufzunehmen, falls man nicht gut mitkommt oder Fragen hat. Erasmusstudierende bekommen, wenn sie Nachfragen bei Klausuren oft mehr Zeit und dürfen eigentlich immer ein Wörterbuch in die Klausur mitnehmen.

Außerdem lohnt es sich beim Buddyprogramm mitzumachen. Dort bekommt man einen spanischen Studenten zugeteilt der einem als Ansprechpartner für Fragen bezüglich der Uni aber auch bezüglich der Freizeit und organisatorischen Fragen dient.

Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.):

Die Ausstattung der Uni ist sehr modern. Es gab mehrere Computerräume die mit iMacs ausgestattet waren. Bibliothek ist sehr modern und es gibt mehrere Plätze zur Verfügung zum lernen. Die wirtschaftliche Fakultät sowie auch die Tourismus Fakultät haben schöne Grünflächen und eine super Mensa.

Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs):

Málaga ist für mich die perfekte Stadt zum Studieren. Die Lage im Süden Andalusiens bietet viele mögliche Ausflugsziele in nächster Nähe. Außerdem hat man in Málaga das Meer vor der Haustür (ich lief ca. 25 Minuten zum Strand) und ist zugleich von Bergen umgeben. Auch kulturell hat Málaga viel zu bieten. Die Geburtsstadt Picassos bietet viele Museen, die teilweise sonntags gegen Nachmittag für einige Stunden kostenlos sind. Das Zentrum Málagas ist nicht riesig, es gibt sehr viele kleine Lädchen und viele (Tapas)-bars und Restaurant. Jedoch gibt es auch super Shopping Möglichkeiten im Zentrum aber auch eine große Mall die ca. 15 Min zu Fuß vom Zentrum ist.

Man ist hier fast nie auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, denn die meisten Sehenswürdigkeiten sind auch zu Fuß gut zu erreichen. Es gibt für die Busse eine Monatskarte für Studierende. Jedoch lohnt sich für alle die nicht regelmäßig Bus fahren müssen eine 10erKarte mehr. Diese kann man sich für eine einmalige Gebühr im Büro des Busanbieters ausstellen lassen und danach in jedem Tobacoshop aufladen lassen. In den Bussen zahlt man sonst 1,40€ pro Fahrt. Das Wetter ist so gut wie immer sonnig und auch noch bis in den Oktober sehr warm. Selbst in den „kälteren“ Monaten gibt es teilweise Tage, wo die Temperaturen über 20 Grad steigen. Unterschätzt dennoch beim Packen nicht, dass die meisten spanischen Wohnungen schlecht isoliert sind und selten Heizungen haben und es deswegen gerade nachts kalt werden kann. Oft war es draußen in der Sonne wärmer als drinnen.

Empfehlenswerte Sehenswürdigkeiten in Málaga sind unter anderem: Alcazaba, Gibralfaro, La Malagueta, Muelle Uno, Kathedrale „La Manquita“, Plaza de la Constitución, Calle Larios,

Mercado Atarazanas, Monte Victoria (wunderschöne Aussicht, um bei Sonnenuntergang auf die Stadt herunterzuschauen).

Das Auslandssemester bietet eine gute Chance gerade an Wochenenden, in Ferien oder über Feiertage das Land zu erkunden und Ausflüge zu machen. Es gibt in Andalusien viele Organisationen, die Erasmusstudenten untereinander connecten und zudem Tagesausflüge oder Wochenendtrips machen. Mit der Organisation Málaga South Experiences (MSE) war ich in Cádiz, Nerja und Frigiliana, an der Algarve, in Gibraltar, in Córdoba und beim Caminito del Rey. Gerne wäre ich mit ihnen auch nach Marroko und in die Sahara gefahren, jedoch wurde der Trip wegen geschlossener Grenzen abgesagt. Die Organisation bietet vor allem im Welcome Month viele Aktivitäten in Málaga an und organisiert Partys. Eine andere Organisation ist ESN. Für beide Organisationen kann man sich für 5-15 Euro eine Mitgliedskarte besorgen und unter anderem bei Restaurants (MSE) oder Ryanair (ESN) Rabatte bekommen.

Auch privat kann man mit den Fernbussen (z.B. Alsa, Avanza) oder mit den Fernzügen (Renfe) viele Orte gut erreichen.

Generell kann man in Malaga überall mit Karte zahlen. In meinen 6 Monaten habe ich 2-mal Geld abgehoben. Einmal für meine Kautionskarte und einmal ganz am Anfang, bevor ich wusste, dass man überall mit Karte zahlen kann.

Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung):

Die Lebenshaltungskosten sind in Málaga für Wohnungen, Restaurants und zum Einkaufen meist geringer. Einkaufen kann man in größeren Ketten wie Carrefour, Día, Más, Mercadona,... oder in kleineren Supermärkten und Bazars (diese bieten von Geschirr über Decken bis zu Snacks alles an). Da Essen gehen in Spanien recht günstig ist kann man fast jeden Tag essen gehen. Vor allem zur Mittagszeit bekommt man gute Angebote in den meisten Restaurants (ca. 10€ für eine Hauptspeise, Getränk und einen Kaffee). Wenn man jedoch sehr viel reisen möchte, benötigt man mehr Geld, als die Leute die ihre Zeit nur in Malaga verbracht haben.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung):

Für mich war das Auslandssemester der krönende Abschluss meines Studiums und ich bin sehr glücklich in Málaga gelandet zu sein. Ich hatte Glück, dass mir nie etwas gestohlen wurde und ich auch sonst keine größeren Probleme hatte (man hört leider von einigen, denen im Club das Handy gestohlen wurde oder im Restaurant, währenddessen alle am Tisch saßen). Man konnte unendlich viel erleben und die Atmosphäre war (neben der Uni) eher wie in einem Sommersemester oder „Urlaub“. Außerdem konnte ich hier mein Spanisch verbessern und

internationale (aber zugegebenermaßen auch viele deutsche Freundschaften) schließen. Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester in Málaga entscheiden.

Wichtige Ansprechpartner und Links:

Renfe: <https://www.renfe.com/es/es/viajar/prepara-tu-viaje/descuentos/Jovenes>

MSE: <https://www.malagasouthexperiences.com>

Esn: <https://esnmalaga.org>

Buskarte: <https://www.emtmalaga.es/tarjeta-joven2>